

ADFC-Fahrradklima-Test 2014

Auswertung Riedstadt

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Friedrichstraße 200
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
<http://www.adfc.de>

Erhebungsdurchführung und Datenaufbereitung:



Projektleitung: Thomas Möller
Feldleitung: Hannes Schreier

www.team-red.net

Gefördert durch:



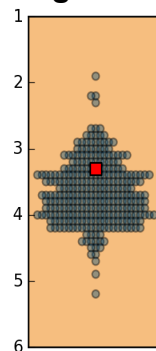
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Überblick Riedstadt

Anzahl Teilnehmer	125
Gesamtwertung¹	3,3
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	60 von 292
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	9 von 42
Vergleich zu 2012²	0

Stadtgrößenklasse: <50.000 EW



Ø Gesamtwertung aller Städte der Stadtgrößenklasse

3,6

Legende:

- Riedstadt
- andere Städte der Klasse

Stärken und Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ³		
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,8
F1	Spaß oder Stress	0,7
F10	Winterdienst auf Radwegen	0,7
F11	Sicherheitsgefühl	0,7
F18	Breite der Radwege	0,7
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	0,7
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,6
F12	Konflikte mit Fußgängern	0,6
F13	Konflikte mit Kfz	0,6
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,5
F14	Hindernisse auf Radwegen	0,5
F16	Fahren auf Radwegen und -fahrstreifen	0,5
F3	Alle fahren Fahrrad	0,4
F19	Oberfläche der Radwege	0,4
F21	Führung an Baustellen	0,4
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	0,3
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	0,3
F24	zügiges Radfahren	0,3
F26	Wegweisung für Radfahrer	0,3
F5	Zeitungsberichte	0,2
F8	Reinigung der Radwege	0,2
F15	Fahrraddiebstahl	0,2
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,2
F4	Werbung für das Radfahren	0,0
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,0
F20	Abstellanlagen	-0,1
F27	Öffentliche Fahrräder	-0,6

Stärken



Schwächen



...im Vergleich der Fragen untereinander ⁴		
F1	Spaß oder Stress	2,2
F24	zügiges Radfahren	2,4
F3	Alle fahren Fahrrad	2,5
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,5
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,5
F12	Konflikte mit Fußgängern	2,6
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	2,8
F26	Wegweisung für Radfahrer	2,8
F11	Sicherheitsgefühl	3,0
F13	Konflikte mit Kfz	3,1
F14	Hindernisse auf Radwegen	3,1
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	3,2
F10	Winterdienst auf Radwegen	3,3
F15	Fahrraddiebstahl	3,3
F16	Fahren auf Radwegen und -fahrstreifen	3,3
F19	Oberfläche der Radwege	3,3
F18	Breite der Radwege	3,3
F5	Zeitungsberichte	3,5
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,6
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	3,7
F8	Reinigung der Radwege	3,7
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	3,7
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,8
F20	Abstellanlagen	3,8
F21	Führung an Baustellen	3,9
F4	Werbung für das Radfahren	4,1
F27	Öffentliche Fahrräder	5,3

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtwertung 2012, fünfstufige Skala (++, +, o, -, --)

3 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.

Lesebeispiel für F15: der Fahrraddiebstahl wird 0,2 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.

4 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

Fahrad- und Verkehrsklima

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (125 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	22	48	21	5	3	1	0	...ist Radfahren Stress.	2,2	2,9
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	6	36	38	13	5	3	0	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	2,8	3,4
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	19	34	30	12	5	1	0	...ist das Fahrrad eher Fahrzeug für Kinder oder Sportgerät.	2,5	2,9
...wird viel für das Radfahren geworben.	1	9	30	18	27	14	1	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,1	4,1
...wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.	3	11	40	26	14	3	2	...wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	3,5	3,7

Stellenwert des Radfahrens

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (125 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	6	16	25	26	19	8	0	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,6	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	6	12	28	19	23	10	2	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	3,7	4,2
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	6	22	18	18	22	14	0	...werden Radwege selten gereinigt.	3,7	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	8	17	16	27	18	13	1	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	3,7	4,0
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	8	25	24	18	19	5	2	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,3	4,0

Sicherheit beim Radfahren

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (125 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	9	29	30	18	10	4	0	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,0	3,7
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	13	34	34	13	5	0	1	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	2,6	3,2
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	6	23	38	22	7	2	0	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,1	3,7
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	8	28	29	20	10	6	0	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	3,1	3,6
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	2	23	33	21	14	2	4	...werden Fahrräder oft gestohlen.	3,3	3,5
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch Alte und Junge sicher Rad fahren können.	8	27	27	14	14	10	0	...können Alte und Junge auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,3	3,8
...man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	4	14	27	20	23	11	0	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,8	4,0

Komfort beim Radfahren

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (125 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...sind Radwege und Radfahrstreifen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	7	27	22	19	13	10	1	...sind Radwege und Radfahrstreifen oft zu schmal.	3,3	4,0
...ist der Belag der Radwege und Radfahrstreifen angenehm glatt und eben.	4	26	31	22	12	6	0	...sind Radwege und Radfahrstreifen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,3	3,7
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	2	14	26	26	23	10	0	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,8	3,7
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	2	10	26	31	22	10	0	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	3,9	4,3
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	11	23	22	22	15	4	3	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,2	3,9

Infrastruktur und Radverkehrsnetz

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Riedstadt (125 TN)	Ø <50.000 EW (292 Städte)
...ist das Stadtzentrum gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	23	39	14	11	7	4	1	...ist das Stadtzentrum schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,5	2,5
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	21	42	18	12	3	3	1	...wird man behindert und muss Umwege fahren.	2,4	2,7
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	20	36	20	14	5	2	3	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,5	3,3
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	16	32	25	11	13	3	0	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,8	3,1
...sind öffentlich zugängliche Leihfahräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	1	2	7	6	22	58	3	...gibt es nicht einmal eine touristische Fahrradvermietung.	5,3	4,7

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Ältere Radwege sind zu schmal.
- Am Anfang konnte man nur Riedstadt Stadt ausgewählt werden. Es handelt sich hier um Riedstadt Leeheim. Es sind oft Scherben und Steine auf dem Radweg. Auf der Hauptstraße keine Schutzstreifen, keine Querungshilfe, Fahrbahnzustand sehr schlecht. Radfahrer fahren oft auf dem Gehweg. Die direkten Wege durch das Feld sind in einem sehr schlechten Zustand.
- Am Ende der überörtlichen Radwege hören diese auf und die Radfahrer werden zum Abbremsen des PKW-Verkehrs benutzt. Hier gibt es riesiges Verbesserungspotential.
- Bevorzugt noch nicht vorhandene Radwege, die dringend notwendig sind, bauen und dann erst vorhandene instandsetzen. Hier hat die Sicherheit oberste Priorität.
- Das Radwegenetz zu Nachbarkommunen ist noch immer nicht vollständig ausgebaut. Insbesondere ein befestigter Radweg nach Geinsheim (über das Naherholungsgebiet Riedsee) fehlt.
- Der Fahrradweg zwischen Erfelden und Goddellau wird gerade rückgebaut und wird dadurch sehr viel unsicherer und unkomfortabler. In der Hauptstraße Goddelaus, der Starkenburger Straße, gibt es nur einen fakultativen Radweg auf dem Gehweg, was ich für extrem gefährlich halte.
- Der Radweg zwischen Wolfskehlen und Griesheim endet kurz vor Griesheim und wird dann zu einem landwirtschaftlichen Nutzweg, welcher auch von Fahrrädern genutzt werden darf. Dieser Weg ist im Herbst, Winter, Frühjahr eigentlich permanent mit Erde von den anliegenden Feldern verdreckt und wird nur selten gesäubert. Als Radfahrer hat man jedoch keine angemessene Alternative, wenn man von Riedstadt nach Griesheim fahren möchte und muss somit damit leben, dass man sich täglich auf diesem Teilstück total verdreckt.
- Die Anbindungswege zwischen den einzelnen Gemeinden durch den grünen Plan lassen zu wünschen übrig.
- Die Beschilderungen - auch regional - müssten öfter überprüft werden. Hier verfährt man sich recht schnell durch fehlende, umgestürzte oder zugewachsene Schilderpfosten. Die Radwegmarkierung auf der Fahrbahn zwischen Wolfskehlen Bahnhof und dem Industriegebiet Auf dem Forst müsste erneuert werden! Eine klare Trennung zwischen Fahrbahn und Radweg. Hier kommt es immer wieder zu Falschfahrten von Autofahrern!!!!!!
- Die einzelnen Stadtteile sind durch relativ gut ausgebaute Fahrradwege sehr gut erreichbar! Innerhalb der Stadtteile fehlt aber überall durchgängig deutliche rote Radfahrmarkierung. Diese wurde lediglich an manchen (kritischen) Straßenkreuzungen angebracht. Innerhalb der Stadtteile muss man wie vor 30 Jahren immer noch Slalom fahren. Der Autoverkehr hat in jeglicher Form Vorrang. An einigen Bushaltestellen wurden Fahrradparker aufgestellt, was lobenswert zu erwähnen ist.
- Die Ersatzlösung, den Wirtschaftsweg als Ersatz für den zerstörten Fahrradweg zwischen Goddelaus und Erfelden zu nutzen, stellt keine gute Lösung dar.
- Die Flurbereinigungswege, die man zwischen den Stadtteilen oft und gerne mit dem Fahrrad befährt, verkommen immer mehr. Die Qualität derer hat stark nachgelassen und ist teilweise sogar für Radfahrer gefährlich. Instandhaltung dieser gern benutzten Radwege wird nicht gemacht. Es gibt keine sichere Möglichkeit mit dem Rad, von Riedstadt Leeheim nach Geinsheim mit dem Rad zu fahren. Radweg ist keiner vorhanden, die Kreisstraße beinhaltet keinen Seitenstreifen und der Flurbereinigungsweg hat starke Beschädigungen und ist in Dunkelheit nur mit erhöhtem Risiko zu befahren, da man die tiefen Rillen der aufgerissenen Fahrbahndecke nicht erkennen kann.

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Die Radverbindung zwischen Leeheim und Geinsheim durchs Feld ist im Herbst aufgrund der Verunreinigungen kaum möglich. Der Radweg zwischen Leeheim und Dornheim ist kaum gesäubert und es liegt dort seit 4 Wochen sehr viel Laub. Es gibt keinen abgesenkten Bordstein, um ordentlich von der Hauptstraße auf den Radweg zwischen Leeheim und Dornheim zu gelangen. Auf dem Radweg bis zum "Netto" sind Hubel und geflickte Stellen, die nachteilig zum Fahren sind.
- Die Ränder der Radwege werden unzureichend gemäht und in den Radweg hineinwachsende Zweige / Ranken zu selten geschnitten. Die Radwege sind meist zu eng, wodurch beim Überholen bzw. beim Begegnen ein Sicherheitsrisiko besteht. Die Radwege zwischen den Ortsteilen sind unzureichend beleuchtet. Innerörtliche Radwege (Goddelau) sind teilweise nur auf einer Seite angelegt; das Befahren in beide Richtungen ist gefährlich! Die Qualität der Radwege (Belag) ist in der Regel schlechter als auf den parallel geführten Autostraßen!
- Durch Wurzeln der Bäume sind viele Fahrradwege holprig und rissig! Viele Bauern beregnen ihre Felder so ungünstig, dass man dann durch Matsch fahren muß.
- Ein Fahrradweg zwischen Riedstadt-Leeheim und Trebur-Geinsheim wäre optimal, da auf der Landstraße zwischen den beiden Orten sehr oft Fahrradfahrer unterwegs sind und es dann sehr gefährlich wird, da die Fahrbahnen ohne Randstreifen sind. Zudem befindet sich an dieser Straße ein Badesee, der sehr oft von Fahrradfahrern besucht wird.
- Ein Problem sind grundsätzlich immer wieder Straßen, die Radwege kreuzen. Als Radfahrer muss man zu gut 70% damit rechnen, dass man nicht gesehen wird.
- Es fehlen abschließbare Fahrradboxen an den Bahnhöfen.
- Es fehlt ein "Kümmerer" für den Radverkehr in der Stadtverwaltung. Es gibt außerhalb der überregionalen Radwege keine Wegweiser. Auch könnte mit einfachen Mitteln an den Bordsteinen den Übergang komfortabler machen. Ein positives Beispiel gibt es an der Bahnunterführung an der Goddelauer Seite.
- Es fehlt ein Radweg zwischen Leeheim und Geinsheim.
- Es gibt bei uns ein Hochwasserdeich, der als Radweg genutzt wird. Der Belag ist Schotter und es ist nicht schön darauf zu fahren. Sehr laut, staubig und rutschig!
- Es gibt einige zu schmale Radwege, die gleichzeitig auch Fusswege sind. Radwege unterbrochen an Straßenübergängen! Radwegenetz durch Lücken unterbrochen auf denen man auf schmalen Hauptstrassen von PKW's gefährdet wird. z.B. alle Ortsdurchfahrten.
- Es ist in der heutigen Zeit nicht zu verstehen, dass an einer sehr viel befahrenen Landstrasse (L3096) von Riedstadt-Leeheim nach Trebur-Geinsheim kein Radweg ist. Das gleiche gilt von Trebur-Geinsheim zum Ortsteil Trebur-Kornsand an die Rheinfähre.
- Es ist nicht schön, daß einfach ein landwirtschaftlicher Plattenweg jetzt einfach als Radweg ausgegeben wird. Die Stadt hätte vielmehr besser daran getan, die Beschädigung des alten Radwegs durch die Baufirmen wieder beseitigen zu lassen. Während der Bauarbeiten schaute kein Verantwortlicher von der Stadt den Baufirmen auf die Finger und als sie weg waren, fühlte sich auch keiner mehr für die Beseitigung der angerichteten Schäden mehr zuständig. Anscheinend fährt niemand in den verantwortlichen Stellen der Stadt selbst Fahrrad und nimmt Probleme wahr. Die Ampelschaltungen für Radfahrer sind nicht fahrradfreundlich und waren schon mal fahrradfreundlicher, bis irgendwer sie im Rahmen einer Neuprogrammierung auf eine Einheitsprogrammierung gebracht hat. An der Stelle wäre das Mitdenken und Einfühlen in die Bedürfnisse des Fahrradfahrers wünschenswert. Manche Drängelgitter oder Absperrungen verringern die freie Durchfahrt an manchen Stellen und sollten abgeschafft werden.

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Es wäre angebracht, wenn die Stadt die Landwirte mehr anhalten würde, die von ihnen verschmutzten Wege hinterher wieder zu reinigen. Das wäre mir und meiner Frau sehr wichtig.
- Es werden mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder benötigt!
- Es wird zu wenig gemäht! Gefährlich ist es wenn man in eine Ortschaft kommt, da sofort der Radweg endet und direkt auf die Straße geleitet wird!
- Fahrradwege sind teilweise in einem schlechtem Zustand, kaputte und schmutzige Wege, für Frauen nicht immer sicher. Nachbarort ist sehr schlecht angebunden.
- Hecken und Sträucher ragen oft weit in die Radwege herein
- Hier der Grund, weshalb ich an der Umfrage überhaupt teilnehme: Zwischen den Gemeinden Riedstadt OT Leeheim und Trebur OT Geinsheim existiert KEIN Radweg. Ein schlechter, für nicht Ortsansässigen unbekannter Wirtschaftsweg führt durch das Feld, ist jedoch auch weit weg von der offiziellen Straße. Die Landstraße zwischen beiden Ortsteilen ist eine schmale, stark befahrene, zu beiden Seiten abfallende und sehr gefährliche Straße OHNE SEITENSTREIFEN. Autofahrer sind sehr schnell unterwegs und ich rate jedem vom Befahren mit dem Rad ab. In Radkarten ist die Strecke schwarz = sehr gefährlich eingezeichnet. Die fehlende Radweg-Verbindung der beiden Orte macht eine "Rundfahrt" in diese Richtung unmöglich. Auch um das Naherholungsgebiet "Riedsee" zu erreichen, muss hier die Landstraße befahren werden. Lediglich von Leeheim aus kann man - sofern bekannt - ein kurzes Stück unbefestigten Radweg zum See nutzen. Auf dieser Straße sind schon Radfahrer zu Tode gekommen und ich beobachte immer wieder, wie rücksichtslos und gefährlich Autofahrer die Radfahrer überholen. Es wäre schön, wenn sich hier der ADFC einschalten könnte. Da ich selbst oft Rad fahre und auch vor der Haustür einen öffentlichen Radweg R6 einsehen kann, helfe ich gerne weiter, wenn Radfahrer unschlüssig an einem Schild stehen.
- Im Regelfall haben Kraftfahrzeuge "VORFAHRT"; Radfahrer werden geduldet.
- In der Hauptstraße von Leeheim ist kein Platz für Fahrradfahrer. Hier sollte eine Fahrradspur o.ä. eingerichtet werden.
- In der Ortsdurchfahrt des Stadtteils Goddelau ist Fahrradfahren lebensgefährlich, da an beiden Seiten das Parken für PKW erlaubt ist und die Fahrbahn dadurch sehr eng. Im Großen und Ganzen ist das Radwegenetz in Riedstadt sehr komfortabel, lediglich vom Ortsteil Leeheim nach Geinsheim wäre der Bau eines Fahrradweges angebracht, da kein Seitenstreifen existiert und gerade am Wochenende viele Erholungshungrige sich mit dem Fahrrad auf den Weg zur Rheinfähre Kornsand machen. Auch auf der B44 zwischen Dornheim und Stockstadt am Rhein ist es eher unangebracht und gefährlich mit dem Fahrrad zu fahren.
- Innerhalb der Stadtteile sind fast keine Fahrradwege vorhanden, die vorhandenen sind z.T. illegal errichtet. Innerorts mit dem Fahrrad zu fahren ist besonders Selbstmördern zu empfehlen.
- Insgesamt sind Riedstadt und Groß-Gerau auf dem richtigen Weg. Kritik gibt es in Leeheim: Der neue Radweg von Wolfskehlen her endet auf dem Gehweg, keine Ausleitung. HessenMobil antwortet nicht auf Beschwerde dazu. Ampelschaltungen auch rund um den Flughafen sind desaströs. Von Radlern werden bis zu 5 Halte verlangt, um eine Kreuzung zu überqueren. Gemeinsame Nutzung von Radlern und Fußgängern auf nur 1,5 m breiten Wegen ist Hochrisiko, zusätzlich zu wenig Rückschnitt der Vegetation. Neue S-Bahntriebwagen BR 430 sind bequem, das Mehrzweckabteil ist häufig mit Fußgängern belegt, wenig Platz für Räder auf der S7 im Berufsverkehr - gerade noch erträglich.
- Leider sind öfters Glasscherben auf Radwegen und Unterführung. Die Supermärkte in Wolfskehlen sind von Goddelau nur umständlich zu erreichen; teils kein Radweg.

Textkommentare zur Frage: „An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.“

- Manche Radwege sind so schmal, dass bei Gegenverkehr, Büsche und Gestrüpp zum Teil auch mit Dornen, gestreift werden. Das ist besonders für Kinder gefährlich. Auch wenn diese im Fahrradsitz mitfahren.
- Mehr abgesenkte Bordsteine. Weniger erhabene Gullis
- Mir fehlen in unserer Stadt noch einige Radwegschilder
- Nachwievor fehlt eine wintertaugliche Verlängerung zwischen den Stadtteilen Leeheim und Erfelden (weiche Deichkrone). Der Radweg zwischen Stockstadt und Erfelden von der Kühkopfbrücke bis zum Bootshaus "Neptun" wird oder ist durch Bewuchs immer schmaler geworden. Der Radweg nach Gross-Gerau zwischen Erfelden und dem Golfplatz, ist an der Kreuzung an den "Wassersteinen" und vor der Querung zum Golfplatz in einem sehr schlechten Zustand. Ausserdem ist dieser Bereich bei schlechtem Wetter stellenweise überflutet.
- Radwegenetze weiter ausbauen, bevor vorhandene überholt werden.
- Riedstadt hat kein zusammenhängendes Fahrradnetz. Ausflugsziele sind nur umständlich zu erreichen. Zum Beispiel gibt es keinen Radweg zum Badensee Riedsee oder eine schlechte Ampelanlage zur Querung von Bundesstraßen (z.B B26 bei Wolfskehlen). Fortschritte oder gar ein Konzept sind nicht zu erkennen. Radwege sind so auseinandergerissen wie die Ortsteile.
- Teilweise dornige Hecken und Büsche ragen zu weit in den Radweg. Bei Gegenverkehr kann man sich so verletzen.
- Teilweise hohe Bordsteine an Fahrradwegen bei Straßenüberquerung. Teilweise sehr lange Wartezeiten bei an Verkehrsampeln. Keine Fahrradwege in den bewohnten Ortsteilen.
- Viel genutzter Radweg zwischen Erfelden und Goddelau wurde zugunsten einer Grünanlage entfernt. Radfahrer müssen nun über einen Feldweg fahren, der zum Beispiel bei der Rübenerte stark verschmutzt ist. Zu oft Glasscherben in der Bahnunterführung, die zu wenig gereinigt wird. Holprige Oberfläche bei vielen überörtlichen Radwegen. Seitenränder sind oft mit Brenneseln und hohem Gras zugewachsen.
- Wegen der dörflichen Struktur gibt es bei uns nur wenige Radwege und kaum Ampeln, daher waren einige Fragen schwer zu beantworten